

»Theater ist ja sowas von oldschool!«

»Mama, wo sind denn meine Kadde?«
 »Was denn für Kadde?«

»Ei, die Theader-Tickets. Hier an der Garderobe liegt normal immer de Umschlag mit meine Tickets. Fürs Theader!«
 »Ach des Zeusch meinste. Isses wieder so weit?«

»Ja Mama, es is wieder soweit! Einmal im Monat gönn isch mir des. Theater in escht in de Stadt.«
 »Karl mei Troppe, hat dein Vadder immer gesagt. Warum hockst du du disch net einfach uffs Sofa und guckst en schöne Film?«

»Mama, muss des eigentlich sein? Des mir jeden Monat hier rum palavern, wenn isch emal unner die Leut will.«
 »Isch bin ach Leut.«

»Ja Mama, isch muss aber auch emal anere Leut sehen außer dir. Erst war es des

Erlebnisse erzählt von hipp de Bach – diesmal aus der Zukunft, oder?

Von Effi B. Rolfs

Home-Schooling, dann hab isch Home-Studying gemacht, jetzt Home-Working. Isch bin mittlerweile 25 Jahr und kann selbst entscheide! Und wenn isch einmal im Monat vor die Tür will, dann möscht isch des ohne Diskussione mache!
 »Isch könnt dir eine von deine Freundinne ins Zimmer rüberbeame.«

»Mama, isch treff misch an dene annere neunundzwanzig oder dreißig Tage im Monat gerne mit nem Hologramm von meine Freundinne, aber hier, jetzt und heut ist der eine Tag im Monat an dem isch nach Frankfort enüber fahr und eschte Menschen sehen will. Auf der

Bühne, bei nem eschte Theaderstück.«
 »Is ja in Ordnung, reg disch ab, isch meins ja nur gut. Es is halt grad im Moment wieder so ne neue Variante draußen unnerwegs. Net das de dir was einfängst.«

»Ach Mama, e neue Variante. Isch zähl gar net mehr mit. Omikron 14, Pi 12 oder sind wir wieder bei Sigma? Isch bin geimpft und fertisch, e bissi Risiko muss sein, isch pass uff.«
 »Des sagste jetzt. Nachher haste bestimmt wieder Lust auf en Sektsche in der Pause vom Theaderstück und dann wirste übermütisch. Ach, und überhaupt! Theader! Du bist sowas von oldschool!«



Effi B. Rolfs
 Kulturmachende,
 Kabarettistin, Autorin
 und Leitende des
 satirischen Theaters
 »Die Schmiere« in
 Frankfurt am Main,
 außerdem Künstlerin
 mit ihrem Projekt
 »einmalnur« (s. unten)

Da haben wir ganz schön was angerichtet. Theater, Kultur, Kunst, Kino, Livemusik, Tanzen ... das gerät Stück für Stück immer mehr aus unserem Blickfeld. Fliegt aus dem Alltag. Kommt nicht mehr vor. Nein, natürlich nicht bei allen und es gibt unfassbar tolles Publikum und Interessierte und Unterstützende, die spenden und Geistertickets kaufen und kommen, wann immer und wo immer es möglich ist.
 Aber dennoch: Es ist plötzlich etwas Besonderes geworden Kultur zu erleben. Schulklassen besuchen im Unterricht kaum noch Theater, Familien hatten lange keine Chance mehr mit leuchtenden Augen im Zirkus Zeit miteinander zu verbringen, manch Paar hat nie näher zueinander gefunden, seitdem die Kinos so lange zu waren und man nicht mehr im Schutz der Dunkelheit knutschen konnte. Von anregenden Gesprächen, hitzigen Diskussionen und superlustigen Momenten mal ganz abgesehen ... Kultur ist mehr als Freizeit. Neulich las ich »Kultur ist Lebensmittel«. Seid hungrig!

Bleiben Sie tapfer und gesund!

Stücke - Fundstücke - Einzelteile - Upcycling

Wie oft hast du dir schon gedacht »Davon kann ich mich nicht trennen, es ist zum Wegschmeißen zu schade, aber brauchen tue ich es eigentlich nicht.« Oder du gehst spazieren und siehst im Wald einen außergewöhnlich geformten Ast oder einen besonders schönen Stein. Dein Nachbar räumt seine Scheune auf und du entdeckst einen Schatz, ein altes Dreirad, eine Lampe, eine schöne Tür, einen alten Eichenbalken ... Orte und Momente für Stücke und Fundstücke gibt es ganz oft wirklich nur einmal. Morgen kann es schon weg sein. Für immer.

Zeig mir deine Schätze und lass uns über deine Wünsche sprechen.

Effi B. Rolfs
 Wort~Bild~Objekt~Stück
 www.einmalnur.de

Büro: An der Rechten Wiese 4
 63225 Langen (Hessen)
 mobil 0177 40 69 29 0

einmalnur

